

Das III. Capitel. Vom Salat und Lactuc.

§. I.

Es giebet allerhand Salat und Lactucen, denen auch mancher Liebhaber allerhand Nahmen giebt und erfindet. Etliche nennen ihn den Romanischen Salat, weil er von Rom gebracht; andere Capuciner-Salat, weil er durch einen Capuciner in diese Länder eingebracht worden. Andere Genuesischen, andere Straßburgischen, Holländischen Salat, &c. Weil er aus den fremden Orten oder Städten herein gebracht worden. In diesem Lande wird auch viel von dem Salat gehalten, welcher sehr grosse Köpffe, etlicher besonders guten und süßen Schmack hat.

§. 2. Es giebt auch schwarzen gesprengten Salat, so ist auch ein Sommer- und Winter-Andivien oder Antiffi-Salat. Man hat Bund- und Kopff-Salat, &c. es sey nun was für Arten es wollen; Alle die Lactucen und Salaten säet man im abnehmenden Monde, deswegen, daß sie nicht so bald in die Saat schießen, darzu muß man auch in acht nehmen, wo es möglich ist, daß die Lactucen oder Salaten unter denen wässerigen Zeichen gesäet und gesetzt werden, als in Fischen, Steinbock, Krebse, Zwillingen &c.

„§. 3. Es seyn zwar vornehme Scribenten und
„verständige Gärtner, die auf solche Himmels-
„Zeichen nicht bauen, auch nichts davon halten
„wollen,